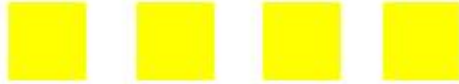


**Herzlich
willkommen!**



4. Teil: Das Gebet der *Schafe* (Psalm 23)

Predigtmanuskript vom 14. April 19



© Diese Predigt ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. © Copyright 2019 by Heini Schaffner, FEG Visp

Das Gebet der *Schafe* (Psalm 23)

Vielen Dank für den Einstieg und den Lobpreis. Wir schliessen heute unsere GD-Serie „**Das Buch der Gebete**“ ab. Nach dem Gebet von **Mose** (Stiftshütte in der Wüste), dem Gebet von **Jabez**, dem Gebet der **NT-Gemeinde** (Apg 12) kommt heute noch das Gebet der **Schafe** (Psalm 23). Vielleicht habt ihr euch schon gewundert über den Titel... es sind also nicht nur Schafe willkommen, aber eigentlich sind wir alle wie Schafe und folgen Jesus, unserem **guten Hirten**. Ich hoffe, dass du in den letzten Wochen die Bibel neu als **Gebetsbuch** entdeckt hast. Nur schon die 150 **Psalmen** sind ja alles Gebete und Lieder. Von der verzweifelten Klage bis zum jubelnden Lobpreis ist alles dabei. Drei Wochen **Frühgebet** (und Fasten bei mir: Rosenkohl und Fenchel...) liegen hinter uns und ich hoffe, dass du während dieser Zeit **ermutigende Erfahrungen mit Gott** gemacht hast. Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt! Als GL sind wir sehr dankbar über die gute Beteiligung von euch ca. 12 x 25-30 Personen! Falls ihr eine Predigt verpasst habt, könnt ihr sie auf unserer Page nachhören oder lesen.

Die **Bibel** ist das **Buch der Gebete**. Sie zeigt uns, wie wir beten können. Beten ist für einige schwierig, aber wir versuchen mit dieser GD-Serie die geistliche **Dynamik** und **Kraft** des Gebets aufzuzeigen.

Einen Vers von Paulus haben wir über diese ganze GD-Serie gestellt:

Epheser 6,18 (aus der geistlichen Waffenrüstung)

Hört nie auf zu beten und zu **bitten!** *Lasst euch dabei vom Heiligen Geist leiten. Bleibt wach und bereit. Bittet Gott inständig für alle Christen.*

Bete in **jeder** Situation, geh **betend** durch den Tag, egal ob du bei der Arbeit bist oder unterwegs, bleib mit Gott im Gespräch. Bete vor einem wichtigen Gespräch, bevor du ein Email liest oder abschickst, **bet** **zuerst**. Ich habe mir angewöhnt, direkt nach dem Aufstehen, ein

erstes Gebet um Gottes Segen für den Tag zu sprechen und auch vor dem Einschlafen beten Astrid und ich nochmals gemeinsam. Es ist gut, auch als **Ehepaar** zu lernen, gemeinsam zu beten, das **verbindet** und man kann nicht beten, wenn man Streit hat. Ich bete oft draussen auf Spaziergängen. Es ist nicht immer einfach zu beten, manchmal fehlen uns die Worte, dann können wir ja einfach mal **still** sein und **hören** oder einen **Psalm** durchbeten oder ein **Lied** singen oder hören.

- **Warum** sollte Gott unsere **Gebete beantworten?**

Nicht weil wir regelmässig in die Gemeinde gehen oder so gute Christen sind oder solch einen grossen Glauben haben (siehe Gebet der Gemeinde für Petrus in Apg 12...). Er beantwortet die Gebete **nicht** wegen **uns**. Es geht in allen biblischen Gebeten immer darum, **wer Gott ist**. Es geht im Gebet nicht zuerst darum, wer ich bin und wie es mir geht, sondern es geht darum, wer Gott ist. **Gott, du bist** treu, gut, stark, mein Helfer, Retter, Beschützer usw. Gott hat in der Bibel verschiedene **Namen** und diese Namen haben wunderbare **Bedeutungen**. Was für ein wunderbarer und starker Name ist der Name von Jesus!

Jesus beginnt das **Vaterunser**, *nicht* mit: „Gib mir das tägliche Brot oder bewahre mich vor dem Bösen, sondern:

Matthäus 6,9-10

*Unser Vater im Himmel! **Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.***

Es beginnt mit **Gott** und seinem Charakter und seinem Wesen.

Paulus nimmt das auf in Philipper 2,9-11

*Darum hat ihn (Jesus) auch Gott erhöht und hat ihm den **Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der***

Erde sind, und **alle** Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Gebet ist auf **Autorität** gegründet. Im Namen Jesu ist **Kraft**. Gott hat in der Bibel ganz verschiedene Namen und **8 Namen oder Qualitäten** Gottes kommen in einem Psalm vor, den ihr alle kennt, dem bekanntesten Psalm der Bibel, Psalm 23.

Und wir **lesen** nun diesen **Psalm 23** gemeinsam, den könnt ihr sicher alle *auswendig*...

Psalm 23

*Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn **du** bist bei mir, **dein** Stecken und Stab trösten mich. **Du** bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. **Du** salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. Amen*

*Psalm 23,1 Der HERR ist **mein Hirte**...*

1. Du bist mein Hirte

Gott ist nicht einfach *ein* Hirte, er ist **mein** Hirte, *mein* Gott, *mein* Retter, *mein* Freund. Gott möchte eine **persönliche Beziehung** mit uns.

Hebräisch: **Jahwe Rohi**: Der Herr, mein **Hirte** (Pastor)

Auf Italienisch kommt das gut zum Ausdruck:
Il Signore è il mio **pastore**, nulla mi mancherà.

Dany und ich sind sehr sehr froh und dankbar, dass wir nicht nur Pastoren sind, sondern dass wir selber **Gott als unseren wahren Pastor** und **Oberhirten** haben. An ihn können wir uns immer wenden, wenn wir Hilfe, Weisheit, Schutz, Kraft oder Heilung brauchen.

Jeder Pastor braucht einen **Pastor!** Jeder Hirte, braucht einen Hirten.

Jeder Christ braucht ein **geistliches Zuhause**, eine Gemeinde als **geistliche Heimat**, wo er auch die **geistliche Nahrung** aber auch Ermutigung, Ergänzung und Korrektur bekommt, die er braucht um geistlich wachsen zu können. In welcher Gemeinde das ist, ist nicht so entscheidend, wichtig ist, dass du in einer Gemeinde zuhause bist, wo Jesus im Zentrum steht, und dass du dich auch für eine Gemeinde **entscheiden** kannst. Es gibt Christen, die sind jeden Sonntag in einer anderen Gemeinde, wollen sich *nicht* festlegen. Das ist schade und kostet enorm viel Kraft und wir sind dann überall und doch nirgends. Wer die **perfekte** Gemeinde sucht, wird sie *nicht* finden, denn alle Gemeinden bestehen aus **Menschen**, die **Fehler** machen spätestens wenn *du* dazu kommst.... Auch wir als FEG sind alles andere als perfekt, aber ich freue mich über jeden, der da ist und sagt: Das ist **meine Gemeinde**, hier bin ich **zuhause**, hier will ich mich **einbringen**. So entstehen **Beziehungen** und **Freundschaften**, die **tragen** auch in den schwierigen Zeiten. Es braucht **Mut**, sich zu entscheiden, aber es lohnt sich. Heute Nachmittag ist der vierte und letzte Teil von **Next Steps**, wo es darum geht, dein **Potential zu entfalten**, das Gott dir geschenkt hat und deinen **Platz in der Gemeinde zu finden**. Sei dabei (auch spontan möglich), das wird sehr spannend werden! Ein Christ, der ohne Gemeinde bleibt, wird langfristig *nicht* weiterkommen, weil ein entscheidendes Element, nämlich die **Gemeinschaft fehlt**, die uns korrigiert und stärkt, dran zu bleiben. **Gemeinschaft** hält unser **geistliches Feuer am Brennen**. Wenn man eine **Glut** aus dem Feuer nimmt, erkaltet sie ganz schnell. Christen sind *keine* Sololäufer, sondern **Teamspieler**.

Johannes 10,14

*Ich bin der **gute Hirte** und **kenne** die Meinen und die **Meinen kennen mich**.*

*Psalm 23,1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird **nichts mangeln**.*

2. Du bist mein Versorger

Jahwe Jireh: Der Herr, der **Versorger**

Wir arbeiten alle hart, um **für uns selber zu sorgen**. Das ist auch gut so, aber wir wollen nicht auf uns selber vertrauen, sondern auf Gott, dass **ER** für uns sorgt. Wenn wir auf unser Geld vertrauen, bestimmt uns ganz schnell das Geld und kontrolliert uns. Wir wollen **finanzielle Sicherheit**, aber die gibt es gar nicht. Oft sind Leute, die weniger haben, grosszügiger als Menschen, die viel Geld haben. Ich kenne aber auch reiche Menschen, die sehr viel in Gottes Reich investieren.

Philipper 4,19

*Aus seinem grossen **Reichtum** wird euch Gott, dem ich gehöre, durch Jesus Christus **alles** geben, was ihr zum Leben braucht.*

*Psalm 23,2 Er weidet mich auf einer **grünen Aue** und führet mich zum **frischen Wasser**.*

3. Du bist mein Friede

Mein Friede kommt von niemandem sonst. Mein Friede kommt von dir Gott. Gott *hat* nicht Friede für mich, er **IST** mein Friede.

Jesaja 9,5

*Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heisst Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, **Friede-Fürst**;*

Jesus ist der **Friedefürst**.

Der Name Gottes ist **Jahwe Shalom**: der Gott des **Friedens**

Mit diesem „**Shalom**“ grüssen sich die Juden bis heute und sagen damit „Es ist **Frieden** zwischen uns“. Wenn Gott unser Friede ist, können wir auch mit unseren Mitmenschen besser im Frieden leben. Viele Menschen sind dauernd unter Stress bei der Arbeit, haben finanziellen Stress, gesundheitlichen Stress, Beziehungstress, sie sind immer unterwegs und kommen nicht zur Ruhe, viele werden krank, kommen in eine Erschöpfungsdepression und fallen für lange Zeit aus. Als Christen sind wir davor nicht gefeit, aber wir haben einen grossen Vorteil, weil **Jesus unser Friede** ist, er uns auch mitten im Stress, tiefen Frieden und Gelassenheit schenkt. Ich erlebe das immer wieder. Diesen tiefen und übernatürlichen Frieden im Herzen, der uns nur Jesus schenken kann auch Mitten im Sturm z.B. vor einer OP oder vor einem schwierigen Gespräch. Vielleicht suchst du *diesen* Frieden auch **heute Morgen**. Dann bist du hier genau **richtig!**

Viel Stress kommt davon, dass wir **immer mehr** wollen.

Prediger 4,6

*Besser **eine** Hand voll mit **Ruhe** (Frieden) als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.*

Wir sind so geprägt: 1 Franken ist gut, 2 Franken sind **besser**...

1 Auto ist gut, 2 Autos sind...

1 Garage ist gut, 2 Garagen sind...

1 Pastor ist gut, 2 Pastoren sind...

1 Lohn ist gut, 2 Löhne sind...

Manchmal ist **weniger mehr!**

Johannes 14,27

*Auch wenn ich nicht mehr da bin, wird doch der **Friede** bei euch bleiben. Ja, meinen **Frieden** gebe ich euch – einen **Frieden**, den euch niemand sonst auf der Welt geben kann. Deshalb seid nicht bestürzt und habt keine Angst!*

Probiere es aus!

*Psalm 23,3a Er **erquicket** meine Seele.*

Er stellt mich wieder her, er bringt mich zurück zur ursprünglichen Ordnung. Der Teufel will vieles **kaputt** machen in unserem Leben, aber Jesus möchte es **wieder herstellen**, wie es war.

4. Du bist mein Heiler

Ich denke nicht vor allem an körperliche Heilung, das gibt es zwar auch heute noch. Aber Gott ist immer an meinem **ganzheitlichen** Heil interessiert: Seele, Geist, Beziehungen, Körper. Ein **krankes Herz** und eine **krankte Seele** kann noch viel mehr belasten als ein kranker Körper, weil es nicht einfach ein Medikament oder eine Therapie gibt, sondern weil Gott in unserem Innersten etwas verändern und heilen muss, damit Heilung geschieht. Das ist meist ein **längerer Heilungsprozess**, der sehr intensiv und auch schmerzhaft sein kann.

Der Gottesname dazu ist: **Jahwe Rapha**: Der Herr, mein **Arzt**

2. Mose 15,26

*Wirst du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen und tun, was recht ist vor ihm, und merken auf seine Gebote und halten alle seine Gesetze, so will ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der **HERR, dein Arzt**.*

Ich glaube an das grosse **Heilungspotential** der **Gemeinschaft**. Deshalb ist es so wichtig, dass du eingebunden bist, dass du **vertraute Menschen** um dich hast, die dich **kennen**, dir **zuhören**, die dich **beraten** und auch **korrigieren** oder **trösten** können. Ein Ort, wo du **ehrlich** sein und deine Masken ausziehen kannst. Und wenn ihr so offen austauscht, wirst du merken, dass du nicht alleine bist mit deiner Not, dass andere ganz ähnliche Dinge erleben und dich verstehen können. Das kann in einer **Kleingruppe**, in einem **Mitarbeiterteam** oder in einer **Zweierschaft** sein. Du brauchst die anderen und die anderen brauchen dich! Dafür braucht es *keine* Profis, **jeder** von uns kann hier seinen persönlichen Beitrag leisten. Ich habe das schon so oft erlebt, dass Menschen in Gemeinschaft **Heilung** und Veränderung erlebt haben. Ich glaube, wir haben noch nicht verstanden, welch grosses **Potential**, Gott in die **Gemeinschaft** gelegt hat.

Philipper 2,1

*Es gibt über euch (in der **FEG Visp**) so viel Gutes zu berichten: Ihr **ermutigt** euch als Christen gegenseitig und seid zu liebevollem **Trost** bereit. Man spürt bei euch etwas von der **Gemeinschaft**, die der **Geist Gottes** bewirkt, und **herzliche, mitfühlende Liebe** verbindet euch.*

Ich träume davon, dass auch in unseren Gottesdiensten und Teams und Kleingruppentreffen Menschen Heilung erleben und zwar **ganzheitliche Heilung** an Leib, Seele und Geist und in ihrer Beziehung zu Gott und anderen Menschen.

David sagt: Gott **erquickt** meine Seele. Und das dürfen auch wir, du und ich erleben. Jesus ist unser Heiler:

1. Petrus 2,24-25

*Christus hat unsere Sünden auf sich genommen und sie am eigenen Leib zum Kreuz hinaufgetragen. Das bedeutet, dass wir für die Sünde tot sind und jetzt leben können, wie es Gott gefällt. **Durch seine Wunden hat Christus euch geheilt**. Früher seid ihr herumgeirrt wie **Schafe**,*

*die sich verlaufen hatten. Aber jetzt seid ihr zu eurem **Hirten** zurückgekehrt, zu Christus, der euch auf den rechten Weg führt und schützt.*

*Psalm 23,3b Er führet mich auf rechter Strasse (auf **Pfaden der Gerechtigkeit**) um seines Namens willen.*

5. Du bist meine Gerechtigkeit

Wir alle wissen, es gibt einen **richtigen** und einen **falschen** Weg, den wir gehen können. Wir stehen jeden Tag neu vor der Entscheidung, welchen Weg und welche Richtung wir einschlagen. Ich sage zu Gott: Du bist mein Hirte, du bist mein Versorger, du bist mein Friede, du bist mein Heiler und du machst mich **gerecht** durch das **Blut von Jesus**. Wir gehen auf **Karfreitag** zu: **Jesus hat für alle meine Schuld bezahlt** in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Er macht uns heilig, durch das was er am Kreuz tat. Jesus hat *alles* für mich gegeben und jetzt hilft er mir, den rechten Weg zu gehen, ein Leben zu leben, das ihm gefällt. Er **vergibt** mir auch jeden Tag neu, wenn ich wieder Fehler mache.

Der Gottesname dazu ist: **Jahwe Zidkenu**: Der Herr, unsere **Gerechtigkeit**

1. Petrus 1,14-16

*Weil ihr Gottes Kinder seid, gehorcht ihm und lebt nicht mehr wie früher, als ihr euch von euren Leidenschaften beherrschen liesst und Gott noch nicht kanntet. Der heilige Gott hat euch schliesslich dazu berufen, ganz zu ihm zu gehören. **Danach richtet euer Leben aus! Genau das meint Gott, wenn er sagt: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.“***

*Psalm 23,4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; **denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab** trösten mich.*

6. Du bist mein *ständiger Begleiter*

Wenn du zuhause bist, **ist Gott da**, wenn du bei der Arbeit bist, ist Gott bei dir, wenn du im Spital bist, ist Gott bei dir. In den Ferien ist Gott dabei usw.

Jahwe = Ich bin der ich bin, ich werde sein, der ich sein werde oder „**ich bin für euch da**“ (2. Mose 3,14: Berufung von Mose).

Jahwe **Shammah**: Der *allgegenwärtige* Gott

Gott ist *immer* an deiner Seite. Es gibt *keinen* Ort wo du hingehen kannst, wo Gott nicht ist (Psalm 139). Das ist gut zu wissen. Gott wohnt durch seinen Geist in uns.

Hebräer 13,5-6

Seid nicht hinter dem Geld her, sondern seid zufrieden mit dem, was ihr habt. Denn Gott hat uns versprochen: »Ich lasse dich nicht im Stich, nie wende ich mich von dir ab.« Deshalb können wir voller Vertrauen bekennen: »Der Herr hilft mir, ich brauche mich vor nichts und niemandem zu fürchten. Was kann ein Mensch mir schon antun?«

Danke Gott jeden Tag, dass er **bei dir ist**. Das ist der grösste **Segen**: **Gott ist mit mir** auch im dunklen Tal, auch in den Stürmen des Lebens lässt er dich und mich nicht alleine.

*Psalm 23,5a Du bereitest vor mir einen Tisch **im Angesicht meiner Feinde**.*

Währendem meine Feinde zuschauen, sagt Jesus, dass ich mich an seinen Tisch setzen und ein Festmahl geniessen darf. Was für ein Geschenk.

7. Du bist mein *Verteidiger*

Der Gottesname dazu ist: Jahwe **Nissi**: Der Herr mein **Banner** des Sieges

Das Banner war immer zuvorderst im Kampf. Wir können hier im Frieden zusammen sein. Wir haben eine Armee, die uns verteidigt und noch viel besser, wir haben einen Gott, der **für** uns kämpft. Was für ein Geschenk!

2. Thessalonicher 3,3

*Der Herr aber ist treu. Er wird euch Kraft geben und **euch vor dem Bösen bewahren.***

*Psalm 23,5b Du **salbest** mein Haupt mit Öl und **schenkest mir voll ein (mein Becher fließt über).***

8. Du bist meine *Heiligung*

Gott salbt mich, er ist mit mir, rüstet dich und mich aus für die Aufgabe, die er uns gegeben hat. Gott füllt deinen Becher nicht nur halb, sondern voll, ja sogar **übertoll**, dass er **überfließt**...Gott gibt uns **mehr** als wir brauchen.

Der Gottesname dazu ist: Jahwe **M'Kaddesh**: Der Gott der **Heiligkeit** oder der euch **heiligt**

Gott hat mich für etwas Spezielles auf die Seite genommen. Er hat uns zu etwas **gerufen**.

1. Petrus 2,9

*Ihr aber seid ein von Gott **auserwähltes Volk**, seine **königlichen Priester**, ihr gehört ganz zu ihm und seid sein **Eigentum**. Deshalb sollt ihr*

*die **grossen Taten Gottes verkünden**, der euch aus der Finsternis befreit und in sein wunderbares Licht geführt hat.*

Wow, was für ein Vorrecht! Was für eine wunderbare Aufgabe. Gott will, dass du einen **Unterschied** machst. Gott hat uns gerufen und gesalbt für diesen Auftrag. Deshalb ist es so wichtig, dass du das realisierst und **Schritte** tun kannst in der Nachfolge von Jesus, dass du deinen **Platz** in unserer Gemeinde (Thema von Next Steps heute Mittag) und im Leben finden kannst.

Hebräer 13,20-21

*Möge Gott, von dem aller Friede kommt, euch helfen, in jeder Hinsicht das Gute zu tun und seinen Willen zu erfüllen. Er hat unseren Herrn Jesus Christus von den Toten auferweckt. Ihn, durch dessen Blut der neue und ewig gültige Bund geschlossen wurde, ihn hat er zum **wahren Hirten seiner Herde** gemacht. Jesus Christus wird euch die **Kraft geben, das zu tun, was Gott gefällt**. Ihm gebührt alle Ehre in Ewigkeit. Amen.*

Und denke daran: Gott beantwortet das Gebet basierend darauf, **wer Er ist, nicht** danach, **wer wir sind**.

Gebet

Danke Gott, dass du *mein* guter Hirte, *mein* Versorger, *mein* Friede, *mein* Heiler, *meine* Gerechtigkeit, *mein* ständiger Begleiter, *mein* Verteidiger und *meine* Heiligung bist. Du gibst mir **mehr** als ich brauche. Hilf mir, dir zu **vertrauen** und dir zu folgen. Danke, dass du immer bei mir bist bis zum letzten Tag meines Lebens. Auch dann bist du da und schenkst uns ein ewiges Leben bei dir. Was für ein riesiges Geschenk! Was für eine Hoffnung, was für eine Kraft. Hilf uns, dass wir auch den Menschen um uns herum von diesem wunderbaren Geschenk erzählen und vorleben können. Sag: Jesus, ich brauche dich, bitte vergib mir, komm in mein Leben, ich übergebe es dir. Sei du mein Hirte und führe mich.

Fragen zur persönlichen Vertiefung und für die Kleingruppen:

- Welche **Gebetserhör**ung hast du kürzlich erlebt?
- Mache Psalm 23 zu deinem *persönlichen* Gebet
- Gehe den **Namen Gottes** in der Bibel nach z.B. Jahwe, Elohim, Adonai, El-Shaddaj, Immanuel usw.
- Ist Gott schon *dein* Hirte, *dein* Retter, *dein* Freund?
- Jeder Christ braucht ein **geistliches Zuhause**, wo ist *deine* geistliche Heimat? Weshalb tun wir uns manchmal so schwer mit dieser Entscheidung?
- Wie hast du in der Vergangenheit erlebt, dass Gott ein treuer **Versorger** ist? (Philipper 4,19)
- Wann hat Gott dir kürzlich tiefen inneren **Frieden** geschenkt? (Jesaja 9,5; Johannes 14,27)
- Wo brauchst du **ganzheitliche Heilung** (Leib, Seele, Geist, Beziehungen) (vgl. 2. Mose 15,26; Philipper 2,1; 1. Petrus 2,24-25)
- Wie wirkt es sich aus, dass Gott deine **Gerechtigkeit** ist? (vgl. 1. Petrus 1,14-16)
- Hast du Gott heute schon **gedankt**, dass er dein **ständiger Begleiter** ist? (vgl. Hebräer 13,5-6; Psalm 139)
- Wo brauchst du gerade Gottes **Verteidigung und Schutz**? (vgl. 2. Thessalonicher 3,3)
- Lies 1. Petrus 2,9: Wozu hat Gott uns gerufen? (vgl. Hebräer 13,20-21)
- Gott beantwortet das Gebet basierend darauf, wer **Er** ist, *nicht* danach, wer wir sind. Was macht das für einen Unterschied?
- In fünf Tagen ist Karfreitag: Lies dazu Johannes 10,11

© Heini Schaffner, Kleegärtenweg 12, 3930 Visp